



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 1/2010

4. Jahrgang

Nummer 77

12. Januar 2010

Themen in dieser Ausgabe:

Einsatz

- Bilanz: Sturmtief „Daisy“ bescherte den Feuerwehren viel Arbeit, Seite 1 - 2

Ausbildung

- Merkblatt für die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr bei Bränden, Seite 2 - 3

Veranstaltung

- INTERSCHUTZ: Mehr Anmeldungen, Seite 2 - 3

Einsatz

Bilanz: Sturmtief „Daisy“ bescherte den Feuerwehren viel Arbeit

Sturmtief „Daisy“ ist abgezogen – Zeit auch für die Feuerwehren, eine erste Bilanz über die letzten drei Tage zu ziehen. Landesweit waren aufgrund der starken Schneefälle und den damit verbundenen Verwehungen weit über hundert Feuerwehreinsätze absolviert worden. Der Schwerpunkt des Einsatzgeschehens lag dabei auf den östlichen Landesteilen und vor allem auf der Insel Fehmarn. Genaue Einsatzzahlen können nicht genannt werden, weil viele Einsätze ohne Alarmierung der jeweiligen Rettungsleitstellen und oft auch ineinander fließend abgearbeitet wurden. Auch die Zahl der eingesetzten Kräfte lässt sich nicht ermitteln – sie liegt aber deutlich im vierstelligen Bereich.



Seine besondere Anerkennung für die ehrenamtlichen Helfer sprach Landesbrandmeister Detlef Radtke aus: „Die Feuerwehrangehörigen haben teilweise rund um die Uhr bei widrigen Witterungsverhältnissen bis zur völligen Erschöpfung gearbeitet – zum Wohle und Schutz der Bevölkerung. Dafür gebührt besonderer Dank. Unser flächendeckendes Netz der Freiwilligen Feuerwehren hat sich wieder einmal bewährt.“

Besonders hart traf das Sturmtief die Feuerwehren auf Fehmarn. Hier gelang es u.a. mit Sandsäcken und Big Packs den beschädigten Deich bei Großenbrode zu halten. Deichschäden wurden auch aus Damp gemeldet. Hier schwappte das Wasser auf einen Campingplatz und setzte 150 Wohnwagen unter Wasser.

Hilfreich für die Einsatzkräfte war, dass „Daisy“ sich das Wochenende ausgesucht hatte, um über Schleswig-Holstein zu ziehen. Innerhalb der Woche wäre die Situation auf den Straßen wesentlich angespannter gewesen. Zudem haben sich die Vorwarnungen der Medien

bewährt, die die Empfehlung gaben, das Auto nach Möglichkeit stehen zu lassen. Dennoch gab es etliche Einsätze, die zum Ziel hatten, Autos aus Schneewehen zu befreien – leider auch immer wieder auf Strassen, die bereits gesperrt waren. Allein 70 Fahrzeuge mussten die Feuerwehren auf der B76 zwischen Kiel und Eckernförde befreien. Die Insassen wurden in einem Feuerwehrhaus versorgt, ehe sie ihre Fahrt fortsetzen konnten. Hilfe brachte die Feuerwehr für zwei Rettungswagen, die mit Notfallpatienten in Schneewehen stecken geblieben waren. Vorsorglich wurden in einigen Bereichen allradgetriebene Feuerwehrfahrzeuge bereit gestellt, die im Bedarfsfall den Rettungswagen den Weg frei gemacht hätten. Aufgrund der Straßenlage kam es auch zu mehreren Verkehrsunfällen, bei denen Menschen verletzt wurden. So wurde bei Nortorf (Kreis Rendsburg-Eckernförde) ein Wohnmobil von der Strasse geweht und im Kreis Stormarn kippte ein LKW um. In Wasbek und Kaltenkirchen wurden große Hallenflachdächer von Schneemassen befreit. Bei Owschlag kippte ein Pferdetransporter um. Die Tiere kamen mit dem Schrecken davon. Mit Katastrophentouristen hatte es die Feuerwehr in der Landeshauptstadt zu tun. Dort hatten sich am Hindenburgufer Pflastersteine durch Unterspülungen gelöst und flogen wie Geschosse durch die Luft. Das hinderte Spaziergänger aber nicht, die Absperrungen zu überwinden und dem Treiben zuzuschauen.



Ausbildung

Merkblatt für die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr bei Bränden

Die originäre Aufgabe der Feuerwehr besteht darin, Menschen und Tiere aus bedrohlichen Lagen zu retten und Sachwerte zu erhalten. Die Brandursachenermittlung sowie Angaben über die Höhe des Brandschadens dagegen ist einzig Sache der Polizei.

Nachstehend stellen wir Ihnen ein Merkblatt „Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr bei Bränden“ zur Verfügung.

Die Inhalte des Merkblattes wurden mit dem Landeskriminalamt abgestimmt. Es bestehen keine Bedenken gegen eine Veröffentlichung im Rahmen der Aus- und Fortbildung im internen Kreis der Feuerwehren oder in den Mitteilungsschriften der Feuerwehrverbände.

Da unsere Kameradinnen und Kameraden in der Regel vor der Polizei vor Ort sind, können sie wichtige Angaben über Öffnungszustände der Fenster und Türen, evtl. erkennbare Brandherde oder den Brandverlauf allgemein machen.

Nicht umsonst ist u.a. dieses Thema Inhalt des Lehrgangs „Leiten einer Feuerwehr“ an der Landesfeuerwehrschule.

Checkliste für die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr zur Brandursachenermittlung

Anfahrt zur Brandstelle

- Erreichbarkeit des Einsatzleiters/Wehrführers sicherstellen!
- Wann und wie Alarmierung und durch wen?
- Auf verdächtige Personen und Fahrzeuge achten!
- Wer kommt aus Richtung Brandstelle?
(Gegebenenfalls Kennzeichen notieren bzw. Personenbeschreibung einprägen!)

Ankunft an der Brandstelle

- Wer wird angetroffen?
- Löscht / rettet bereits jemand?
- Wo brennt es? Was brennt? (Farbe Rauch, Flammen pp.)
- In welchem Zustand befinden sich Türen, Tore, Fenster?
(Geschlossen, verschlossen, aufgebrochen?)
- Werden Hinweise auf Brandursache oder ggf. den Verursacher / Brandstifter gegeben?
- Ist das betroffene Objekt von früheren Einsätzen her bekannt?

Lösch- und Rettungsarbeiten

- Alle Einsatzzeiten dokumentieren (Leitstelle)
- Abfolge der Löscharbeiten dokumentieren (Einsatzbericht)
- Müssen Türen, Fenster oder Tore aufgebrochen werden?
- Welche Beleuchtung, Maschinen, technischen Geräte sind eingeschaltet, außer Betrieb gesetzt oder verändert worden?
- Werden Spuren oder Gegenstände vorgefunden, die mit der Brandentstehung zusammenhängen können?
- Wo befindet sich die Brandausbruchsstelle?
- Wie verläuft der Brand bis zum Ablöschen?
- Wer von den eingesetzten Löschkraften hat welche Veränderungen an der Brandstelle vorgenommen?
- Gegebenenfalls Auffindesituationen von Toten und Verletzten beschreiben!
- Wetter (Windrichtung/Windstärke) ?

Wichtig!

- ***Zur Gewährleistung einer effektiven Spurensicherung Gebäudeteile - soweit notwendig - möglichst nach außen einreißen!***
- ***An der Brandstelle nur so wenig wie möglich verändern!***
- ***Die Brandausbruchsstelle so gut wie möglich erhalten!***
- ***Keine Möbel und kein Inventar entfernen, soweit dies aus Sicht der Feuerwehr möglich ist!***
- ***Sollten Veränderungen zur Gefahrenabwehr notwendig sein, diese fotografisch dokumentieren***
- ***Nicht ausfegen!***
- ***Alle Beobachtungen der Einsatzleitung mitteilen und sich als Zeugin / Zeuge zur Verfügung halten***
- ***keine Auskünfte zur Brandursache an die Medien!***

Veranstaltung



Interschutz: Mehr Anmeldungen

Leipzig – In rund fünf Monaten öffnet in Leipzig die Interschutz ihre Tore. In einem Interview gibt Hans Jochen Blätte, Präsident der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb), einen ersten Ausblick auf die Leitmesse. Und berichtet, welche Aktivitäten die vfdb während der Veranstaltung plant.

Frage: *Herr Blätte, Sie verfolgen seit Jahrzehnten die Interschutz. Wie hat sich diese Messe aus Ihrer Sicht entwickelt?*

Blätte: Die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte kann man nicht als „stürmisch“ bezeichnen. Genau dies zeichnet aber die Branche aus. Es ging und geht stetig aufwärts, dabei blieb und bleibt man solide. Insgesamt hat die Interschutz von Mal zu Mal an Bedeutung gewonnen, sie hat sich als einzige Messe auf der Welt in ihrem Sektor international etabliert, sie ist weltweit anerkannt. Wenn man irgendwo in der Welt bei unseren Kollegen das Markenzeichen „Interschutz“ erwähnt, dann weiß der Gesprächspartner, was gemeint ist. Das ist ein riesiges Potenzial, gerade für unsere mittelständische Industrie, die mit der Interschutz regelmäßig ein wertvolles Heimspiel bekommt.

Frage: *Trotz Wirtschaftskrise und knapper Kassen liegen die Anmeldungen zur Interschutz 2010 in Leipzig derzeit höher als im Vergleichszeitraum vor fünf Jahren. Dies signalisiert ein hohes Interesse an der Messe. Vor welchen Herausforderungen steht die Branche?*

Blätte: Die Interschutz positioniert sich besonders stark im Bereich der „nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr“. Das Gut, das wir schützen, ist keine durch einen Hype aufgedunsene Blase, kein durch Träumereien und Gier gepuschter Börsenkurs. Gleichwohl schrammt die zurzeit garstige Finanzwelt auch an unseren Ressourcen. Das heißt für unsere Branche, wirtschaftlicher zu werden und diese neue Stärke auch öffentlich zu transportieren.

Frage: *Deutliche Zuwächse auf Ausstellerseite gibt es in den Messeschwerpunkten Rettung und Brandschutz. Welche Innovationen wird die Messe in diesen Bereichen bieten?*

Blätte: Die Hersteller halten sich Monate vor der Interschutz natürlich bedeckt, wenn es um die eigenen Neuheiten geht. Vor Weihnachten wird ja auch nicht verraten, was in den Geschenk-Paketen sein wird. So bleibt mir bei dieser Frage die allgemein gehaltene Spekulation: überall verbesserte Qualität und mehr Unterstützung für den Einsatz durch hilfreiche Computer.

Frage: *Was erhoffen Sie sich von der Interschutz?*

Blätte: Die Interschutz bietet die Gelegenheit, das Gesamtspektrum der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zu präsentieren. Damit wird auch der gute Ruf, den wir in der Welt mit unseren Standards und Verfahrensweisen haben, nachhaltig gestärkt. Diesen Rückenwind braucht unsere Industrie, um den ja weniger expansiven mitteleuropäischen Markt zu kompensieren.

Frage: *Welche Aktivitäten entwickelt die vfdb zur Interschutz?*

Blätte: Es steht ja in unserem Namen, dass wir den Deutschen Brandschutz fördern. Dazu gibt es eine Reihe von großen internationalen Kongressen, aber auch kleinere Meetings und Events, die wir veranstalten oder begleiten. Unser Ausstellungsstand, den wir zusammen mit dem VdS Schadenverhütung organisieren, wird wieder Treffpunkt der VIP des Brandschutzes sein. Der Besucher kann sich auf dem Stand über die E-Learning-Kurse der vfdb informieren, über das von uns mit begleitete und geförderte Vorschriftenwerk (Loseblatt-

sammlung), über Brandschutzerziehung, über die Arbeit der FEU (Federation of the European Union Fire Officer Associations), einer europäisch sehr aktiven und erfolgreich operierenden Gruppe usw. Als innovatives und technisches Highlight wird das Konzept einer Drohne vorgestellt, die wirtschaftlich attraktiv und für den täglichen Betrieb im Katastrophenschutz optimal geeignet sein wird.

(Interview: Deutsche Messe Hannover)

Lieber Leser, liebe Leserin,

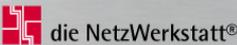
der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

			
<p>NEU! DAS PRAKTISCHE HEMD AUS DER DIENSTKLEIDUNGSVORSCHRIFT</p>			
<p>Das typische US-Arbeits-Diensthemd sieht gut aus, ist robust und schmutzunempfindlich. In navyblau, 1/2 Arm oder 1/1 Arm, Schulterklappen, 2 Brusttaschen.</p> <p style="text-align: right;">ab 18,50 €</p>	<p>Jede Menge Geschenkideen rund um die Feuerwehr finden Sie im: hamburger-feuerwehr-shop.de Telefon 040 850 82 85 Fax 040 85 15 77 85 kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de</p>		
<p>Hardware</p> 	<p>Software</p> 	<p>Internet</p> 	<p>Shop</p> 
<p>XEKO Ltd. Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de</p>	<p>MP-SOFT-4-U GmbH Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ☎ +49(0)7253-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de</p>	<p>die NetzWerkstatt® Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de</p>	<p>hamburger-feuerwehr-shop.de Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de</p>